

WINTERGRÜSSE 2018

DENK AN MICH
Ferien und Freizeit für Behinderte

Freizeit schafft Lebensfreude



**Hilfe erhalten macht glücklich.
Hilfe spenden ebenso.**

Spenden Sie Glücksmomente für Menschen mit einer Behinderung.
denkanmich.ch

**Dank an Dich
50 Jahre**
STIFTUNG
DENK AN MICH

**Liebe Leserin, lieber Leser
Liebe Spenderin, lieber Spender**

Was macht Menschen glücklich? Diese Frage beschäftigt uns seit nunmehr 50 Jahren. Dabei ging es vorerst darum, Kindern mit Behinderung in Ferien- und Freizeitangeboten einen Farbtupfer in ihren oft grauen Alltag zu setzen. Ihnen zu ermöglichen, was für viele andere Kinder selbstverständlich ist. Ein Lager, einen Ausflug, eine sportliche Tätigkeit.

In der Zwischenzeit hat sich die Situation von Menschen mit Behinderung zwar

verändert. Doch mangelt es häufig an Mitteln für ein Leben über die Existenzsicherung hinaus. So fehlen die Abwechslung im Alltag, die Momente der Leichtigkeit und des unbeschwerten Zusammenseins. Die kleinen und grossen Glücksmomente, die für uns das Leben erst lebenswert machen.

Die Stiftung DENK AN MICH hat in den vergangenen 50 Jahren über 110 Millionen Franken gesammelt, und die Angebote werden jedes Jahr von über 25 000 Betroffenen in der Schweiz genutzt. Durch die Subventionierung von zehn

innovativen Jubiläumsprojekten setzen wir anlässlich unseres Jubiläums zudem einen besonderen Akzent für ein selbstbestimmtes und chancengleiches Leben. Erfahren Sie mehr auf den folgenden Seiten.

Ich danke Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, dass Sie die Stiftung DENK AN MICH unterstützen. Und ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen viele weitere Glücksmomente zu schaffen.

*Sara Meyer
Geschäftsführerin*

50 Jahre DENK AN MICH – Die zehnten Jubiläum

Die Stiftung DENK AN MICH feiert dieses Jahr ihr 50-Jahr-Jubiläum. Im Vorfeld hat sie sich auf der Basis der 2014 von der Schweiz ratifizierten UN-Behindertenrechtskonvention ein neues strategisches Leitbild erarbeitet. Ziel ist die Förderung der Inklusion: Menschen mit Behinderung sollen selbstbestimmt und chancengleich am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Was ist Inklusion?

Der Präsident des Vereins Sensability.ch Brian McGowan erklärt, was dies bedeutet: «Erstens sollen alle Menschen, ob mit oder ohne Behinderung, an allen Lebens- und Gesellschaftsbereichen teilhaben können. Zweitens gehört dazu, dass alle Menschen selbstbestimmt die Wahlfreiheit haben, jene Bedürfnisse zu leben, die sie bevorzugen. Und drittens, dass alle Menschen gleichberechtigt gesellschaftliche Strukturen mitgestalten, sodass sie sich selbst vertreten und sich in den Diskurs einbringen können. Selbstbestimmung und Selbstgestaltung sind der Schlüssel hin zur Inklusion.»

Um die Inklusion voranzutreiben, unterstützt DENK AN MICH im Jubiläumsjahr das innovative Pionierprojekt «Labor Inklusion» von Blindspot (vgl. Sommergrüsse 2018). Darüber hinaus wurden über einen Wettbewerb zehn weitere innovative Inklusionsprojekte prämiert. Die von einer Jury ausgewählten Projekte wurden am 24. August 2018 im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten bekannt gegeben:



Foto: ZTS / Christian Altorfer

«Zürcher Theater Spektakel – ein inklusiver Anlass»

Zürcher Theater Spektakel

Die Zugänglichkeit der Theaterstücke wird für Hör- und Sehbehinderte durch die Umsetzung von kommunikativen und innovativen technischen Massnahmen verbessert.



Foto: Netzwerk Schweizer Pärke

«Schweizer Pärke für alle»

Netzwerk Schweizer Pärke

Über die Verbesserung von Informationen zur Zugänglichkeit, die Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Partner sowie die Entwicklung barrierefreier Angebote wird der inklusive und soziale Tourismus in den Schweizer Pärken gefördert.



Foto: wildwuchs Festival Basel

«Wer hat hier Recht(e)? – ein Kunstparcours»

wildwuchs Festival Basel

Der Stand der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wird hinterfragt, indem Kunstschaffende gemeinsam mit Betroffenen eingeladen werden, künstlerische Projekte zur Konvention zu entwickeln und im Rahmen des wildwuchs Festivals 2019 zu präsentieren. Das Thema Inklusion wird auf diese Weise in die Öffentlichkeit getragen.



Foto: Swiss Olympics Switzerland

«UNIFIED – inklusive Sportförderung»

Special Olympics Switzerland

Menschen mit Beeinträchtigung wird der Zugang zu regulären Breitensportaktivitäten ermöglicht, indem sie in bestehende Sportvereine und -veranstaltungen integriert werden. Bestehendes Know-how und Strukturen der Sportvereine werden genutzt und entsprechende Trainingskonzepte kooperativ erarbeitet. Ebenso gehören Fortbildungen für Coaches zum Umgang mit Menschen mit einer Beeinträchtigung dazu.

äumsprojekte



Foto: Psy Promotion

«Reden rettet Leben»

Agentur Psy Promotion und Schweizerischer Gehörlosenbund SGB-FFS

Mit der Inszenierung «Die Leiden des jungen Werthers» wird das Thema Suizid auf kultureller Ebene angesprochen. Das Stück ist auch für gehörlose Menschen zugänglich, die durch ihr nicht direkt ersichtliches Handicap einem besonders hohen Suizidrisiko ausgesetzt sind.



Foto: Cerebral Schweiz

«CléA – Schlüssel zur Assistenz»

Vereinigung Cerebral Schweiz

In Zukunft werden Menschen mit Behinderungen über eine Internetplattform in leichter Sprache ohne grossen Aufwand Assistenz- und Begleitpersonen finden, die ihren persönlichen Vorlieben entsprechen.



Foto: machTheater / Urs Beeler

«ANDERS GLEICH»

machTheater

Durch Aufführungen, öffentliche Diskussionsrunden und Workshops in Schulen bietet das machTheater Kindern und Jugendlichen mit Handicaps die Möglichkeit, sich in verschiedenen Ausdrucksformen weiterzubilden und aufzutreten.



Foto: Ferienhort Schaffhausen

«Ferienhort Schaffhausen – Teilhabe für alle»

Schaffhauser Sonderschulen, insieme Schaffhausen und Pro Infirmis Schaffhausen

Im Ferienhort Schaffhausen können alle Kinder, mit und ohne Beeinträchtigung, an allen öffentlichen Freizeitangeboten teilnehmen. Damit wird die Inklusion von Kindern mit Beeinträchtigung gefördert, denn die selbstverständliche Zugehörigkeit muss von Klein an vorgelebt werden.



Foto: Gaskessel Bern

«Inklusive Kultur im Gaskessel Bern»

Verein Jugend- und Kulturzentrum Gaskessel

Mit der Umsetzung des Labels «Kultur inklusiv» werden gebäudetechnische, inhaltliche und kommunikative Hürden abgebaut. Durch künstlerische Thematisierung und die Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten wird Kultur für Menschen mit Behinderung zugänglich und die Inklusion auf verschiedenen Ebenen gefördert.



Foto: Verein Helena

«Ich bin da – wir erobern den grossen Markt»

Verein Helena

Die Produkte von «Ich bin da» zeichnen sich durch ein Design aus lebensfrohen, ausdrucksstarken künstlerischen Motiven mit witzigen Wortkreationen von Menschen mit einer Behinderung aus. Durch die Vermarktung der Produkte im Detailhandel wird der wertvolle gesellschaftliche Beitrag von Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung erlebbar.

Denk an mich



«Ein Funke Hoffnung» – Friedenslicht 2018

Seit über 25 Jahren erfreut sich das Friedenslicht in der Schweiz grosser Tradition und Beliebtheit. Mit jedem Lichtlein, mit jedem Friedenslicht-Funken, soll in der Weihnachtszeit und darüber hinaus ein Impuls der Liebe und des Dialogs ausgelöst werden. Es motiviert viele Menschen für ein friedvolles Miteinander und zu unvoreingenommenen, grenzenlosen Begegnungen zwischen Mitmenschen aller Kulturen, Religionen und Hautfarben sowie Gesunden und Kranken.

Das Friedenslicht wird auch dieses Jahr am dritten Adventssonntag, dem 16. Dezember 2018, zeitgleich um 17.00 Uhr in Zürich, Basel, Fribourg, Luzern und neu auch im Wallis empfangen. DENK AN MICH ist langjährige Patronatsträgerin dieses Anlasses, und mit dem Verkauf der Lichtträger wird in diesem Jahr das Projekt «Reka – Denk an mich macht die Feriendörfer hindernisfrei» unterstützt.

Weitere Informationen:
denkanmich.ch/friedenslicht2018



Foto: Christian Reding, Verein Friedenslicht

Spenderinnen und Spender haben das Wort

Nachwuchsspende

«DENK AN MICH»-Kalender

«Als Abschlussklasse der 3. Sek in Nebikon mussten wir ein Abschlussprojekt machen. Ich habe mich entschlossen, einen «DENK AN MICH»-Kalender zu gestalten. Dafür habe ich die Monatsblätter mit verschiedenen Maltechniken bebildert: Bleistift, Farbstift, Linoldruck und Acrylfarben. Ich habe den Kalender 40 Mal im Format A3 drucken lassen und zugunsten Ihrer Stiftung verkauft. Alle Exemplare konnte ich innert 3 Wochen verkaufen. Da

sich meine Eltern bereit erklärt haben, die Druckkosten von Fr. 540.– zu übernehmen, freue ich mich nun, Ihrer Stiftung total Fr. 850.– überweisen zu können.»

Michèle Villiger, Altishofen



Bild: Michèle Villiger

Traditionelle Spende

Veloausflug

«Am 28. Juni 2018 organisierte der Lauftrüff Büren a.A. seinen traditionellen Veloausflug. Anschliessend an die Velotour trafen sich alle beim Waldhaus in Büren a.A. zum Bräteln und gemütlichen Beisammensein. Bei schönstem Sommerwetter und Vollmond genossen wir diesen Abend. Wir stellten ein Spendenkässeli auf. Nach Abzug der Unkosten ergab sich der Betrag von Fr. 205.–, welchen wir auf Fr. 250.– aufrundeten.»

Liselotte und Urs Walker für den Lauftrüff Büren a.A., Büren a.A.

Hier lassen wir von uns hören

Martin Wittwer berichtet jeden Samstag zwischen 9.40 und 9.50 Uhr auf Radio SRF 1 und SRF Musikwelle über Sammelaktionen und Aktivitäten von DENK AN MICH.

Haben Sie die letzte Ausgabe von DENK AN MICH verpasst? Kein Problem. Auf unserer neuen barrierefrei zugänglichen Website finden Sie diese und viele weitere Informationen zur Stiftung. Wir danken Ihnen herzlich für die gelebte Solidarität und tatkräftige Unterstützung.

DENK AN MICH ist auch in Social Media präsent: Besuchen Sie uns auf Facebook «Stiftung Denk an mich». Dort erwarten Sie immer wieder Aktualitäten über unterstützte Projekte. Liken und teilen!



facebook.com/StiftungDenkanmich
denkanmich.ch

Impressum

November 2018

Auflage: 35 700

Redaktion: Patrick Huber (Leitung), Sara Meyer, Michèle Brunner

Korrekturat: Petra Winterhalter, kommazweg.ch

Layout: washingline.ch

Druck und Versand: Wohn- und Bürozentrum (WBZ), Reinach BL, www.wbz.ch

Herausgeberin: Stiftung Denk an mich
Postfach, 8042 Zürich

Postkonto: 40-1855-4

IBAN: CH91 0900 0000 4000 1855 4

Web: denkanmich.ch

E-Mail: info@denkanmich.ch

Telefon: 044 366 13 13 (Mo–Do, 9–12 Uhr)

Fax: 044 366 13 12